

SEIDENPRODUKTION GEGEN DIE ARMUT IN WESTKENIA



Projekt

Am internationalen Insektenforschungsinstitut in Nairobi (*icipe*) werden Möglichkeiten zur **kommerziellen** aber nachhaltigen und umweltschonenden **Nutzung von Insekten** erforscht. Es hat sich gezeigt, dass die klimatischen Bedingungen in Westkenia geeignet sind für das Züchten von Seidenraupen, da die Gegend ideal ist für den integrierten Anbau von Maulbeerbäumen, dem Hauptnahrungsmittel der Seidenraupen. In einem Pilotprojekt des *icipe* wurden Frauengruppen in der Aufzucht von **Seidenraupen**, der Wartung der Kokons sowie der maschinellen **Seidenverarbeitung** und der Arbeit am Webstuhl ausgebildet. Ein heftiges Unwetter und politische Unruhen nach den Präsidentschaftswahlen Anfang 2008 brachten das Projekt zu einem vorübergehenden Stillstand. Mit der kurzfristigen Hilfe von Biovision und soll im 2009 die Projektarbeit wieder aufgenommen, ein unwetterbeständiges Gebäude für das Seidenzentrum gebaut werden und die Produktion von Qualitätsseide in Rachuonyo weitergehen .

Relevanz

Eine der grossen Herausforderungen für eine nachhaltige Entwicklung in Kenia ist die Verbesserung der Lebensumstände und der Stellung der Frau. Gerade im ländlichen Raum verfügen Frauen über wenig eigene Mittel und sind deshalb abhängig und verwundbar. Dieses von Biovision kurzfristig unterstützte Projekt hat zum Ziel, die ökonomische und gesellschaftliche Stellung von marginalisierten Frauen zu verbessern. Ausbildung und regelmäßiges Training in Seidenproduktion und -vertrieb sind sehr wirksame Maßnahmen zur **nachhaltigen Einkommensförderung für alleinstehende Frauen und Witwen**.

Begünstigte

Kabando-Seide Selbsthilfegruppe (75 aktive Mitglieder, davon 51 Frauen) und deren Familien-/Hofgemeinschaften (ca. 500 Personen), und 5 weitere Selbsthilfefrauengruppen aus der Region mit Total 122 Mitgliedern und ihre Familienangehörigen. Ausgesuchte Personen mit Rollenmodellcharakter erhalten eine Ausbildung, wie sie andere Gemeindeglieder dazu anleiten können, ihr Wissen über Seidenraupenzucht und Seidenproduktion weiterzugeben.

Entwicklungsziel

Nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen von marginalisierten Frauen und ihren Familien im ländlichen Raum des Rachuonyo-Distriktes durch mehr Einkommen dank der Wiederaufnahme der lokalen Seidenproduktion.

Projektnummer:
BV EH-06

Projekt läuft seit:
Januar 2009

Budget für 2009:
15'000 USD

Projektkoordinator:
Suresh Raina, Leiter
Commercial Insect Programme
icipe

Programmverantwortung:
Verena Albertin



Die Gruppenmitglieder pflanzen Maulbeerbäume auf ihren Höfen an, mit deren Blättern sie die Seidenraupen füttern.



Jedes Mitglied hält die Seidenraupen bei sich zu Hause, bis sie sich nach 28 Tagen zu Kokons verpuppen.

Ziele

1. 10 **Maulbeerbaumplantagen** mit je 5000 Maulbeerbäumen werden angepflanzt, sie dienen zur regelmäßigen Fütterung der Seidenraupen und anderen Tieren auf den Höfen.
2. **Unwetterbeständige Produktionsräumlichkeiten im Seidenmarktplatz zur Seidenherstellung** werden aufgebaut bzw. renoviert, darunter 2 zentral gelegene Häuser zur Aufzucht der Seidenraupen.
3. 5 Personen mit Rollenmodellcharakter werden zu darin ausgebildet, andere Personen auszubilden, die ihrerseits ihr Wissen weitergeben, wie man eine Maulbeerbaumplantage anpflanzt, **Seidenraupen züchtet, Kokons** verarbeitet und schliesslich die **Seide** hergestellt wird. Dieses Konzept der „Trainer of Trainees“ (ToT) ist sehr effizient, nachhaltig und wirksam und stellt sicher, dass erworbenes Wissen besser verbreitet werden kann.



Der Projektort Othoro liegt im Rachuonyo-Distrikt in der Nähe des Viktoriasees.

Projektpartner

Internationales Insektenforschungszentrum *icipe*
www.icipe.org, Kasipul Kabondo Entwicklungsstiftung der Regierung, Kabondo Seidenprojektgruppe, Landwirtschaftsministerium; Viking Ltd.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit setzt eine ganzheitliche Sicht voraus: Gesunde Menschen, Tiere und Pflanzen in einer gesunden Umwelt (4x Gesundheit, 4-H Strategie, H steht für das englische Wort Health). Jedes von Biovision unterstützte Projekt bewirkt in mindestens einem der vier Gesundheitsbereiche messbare



Verbesserungen. Der Schlüssel zu einer wirksamen Verbreitung der Projekterfolge ist die gezielte Information der angewendeten Methoden und erzielten Resultate. Mit diesem Vorgehen wird im Sinne einer Wirkungsspirale schrittweise die Armut der Menschen überwunden, die Lebensbedingungen verbessert und die Umwelt geschützt.

Kontakt:

Biovision - Stiftung für ökologische Entwicklung
Schaffhauserstr. 18
CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 341 97 18
Fax +41 44 341 97 62
info@biovision.ch
www.biovision.ch
PC-Konto: 87-193093-4

Eine Zukunft für alle, natürlich